

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die letzten Wochen des Jahres 2022 haben aufgrund der Häufung von Corona-Erkrankungen unter den Kindern und Jugendlichen und der Einführung der Maskenpflicht aber der 1. Klasse deutlich an Dynamik hinzugewonnen.

Dankbar bin ich also, konnten wir im letzten halben Jahr die Aktivitäten wie geplant durchführen. Davon berichtet dieser Newsletter. Zudem findet ihr in der Agenda einige Termine und Informationen zu den Anlässen bis zu den Sommerferien 2023. Der Vorstand freut sich bereits heute über eine rege Teilnahme.

Der VSL Zug ist in verschiedenen Gremien vertreten und bringt dort die Perspektive der Schulleitungen ein, so auch in der «Steuergruppe Bildungspartner Lehrplan 21». Auch davon ist in diesem Newsletter zu lesen.

Im Namen des Vorstands wünsche ich allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit, erholsame Wintertage und viel Freude, Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Herzliche Grüsse

Adrian Estermann, Präsident

Online Kaffee Treff mit dem VSL Zug

von Adrian Estermann

Die gute Resonanz auf die Online-Kaffee-Treffs zeigt das Bedürfnis nach einer niederschweligen Möglichkeit für Austausch und Vernetzung unter den Schulleitenden im Kanton Zug. Knapp ein Dutzend Personen nahmen jeweils an den letzten Besprechungen teil und diskutierten über Inhalte wie

- den weiterentwickelten Berufsauftrag,
- das webbasierte Instrument QUUL (Qualität in Unterricht und Lernen),
- die Zusammenarbeit mit der KESB,
- die Eröffnung der Tangente,
- ICT-Animation und IT-Support und
- über Covid-19 mit all seinen Nebenerscheinungen wie Maskenpflicht, Reihentestungen, Impfdurchbrüche, Situation in den Sonderschulen etc.



Auffallend war, dass bei diesen Themen die Alltagspraxis im Vordergrund stand. Das gegenseitige Interesse an den Erfahrungen und die Offenheit, diese (und vorhandene Unterlagen) zu teilen, kam deutlich zum Ausdruck. Einzig beim letzten Treffen vom 1.12. war die Runde mit drei Teilnehmenden sehr überschaubar, was wohl dem Umstand der sehr kurzfristig eingeführten Maskenpflicht ab der 1. Primarklasse per 2.12. geschuldet war.

Von Brigitta Schwegler und Adrian Estermann

Rund 30 Mitglieder des VSL Zug nahmen am diesjährigen Herbstapéro teil. Dieser fand zum ersten Mal in der hübschen Rathaus-Schüür in Baar statt.

Mit Frau Monika Barmet, Kantonsratspräsidentin in den Jahren 2019 und 2020 konnte der VSL eine Person gewinnen, die sich während ihrer Präsidentschaft intensiv mit Führungsfragen auseinandergesetzt hatte.

Monika Barmet gewährte den Zuhörerinnen und Zuhörern einen vertieften Einblick in ihre Tätigkeit als Kantonsrätin und als Kantonsratspräsidentin. Sie beschrieb die

Zusammensetzung des 80-köpfigen Kantonsrates, welcher aktuell mit 24 Frauen und 56 Männern besetzt ist. Das Pensum eines Kantonsratsmitgliedes betrage rund 15 bis 20% – je nach Mitarbeit in den verschiedenen Kommissionen. Und auf die Mitwirkung genau in diesen Kommissionen komme es an, so Monika Barmet: «Will man etwas bewegen, muss man in diesen Gremien seine Anliegen mit Sachverstand und Beharrlichkeit einbringen – und lernen, auch kleine Schritte zu gehen. Dann sind Erfolge möglich.»

In ihrer Funktion als Kantonsratspräsidentin verfolgte sie zwei Ziele konsequent:

- eine detaillierte Vorbereitung der Ratssitzungen zusammen mit ihrem Team, bis der Ablauf zu ihrem eigenen Drehbuch wurde und
- während der Sitzungen für Klarheit im Ablauf sorgen, diesen kommunizieren und bei Bedarf die nötige Disziplin einfordern.

«Die Führung des Kantonsrates verlangt eine sorgfältige Vorbereitung, Überblick und eine hohe geistige Präsenz. Darin unterscheiden sich die Aufgaben der Schulleitung wohl kaum von jenen einer Kantonsratspräsidentin.»

Eine besondere Herausforderung kam während ihres Präsidiums mit der Corona-Pandemie auf sie zu. Darauf angesprochen meinte Monika Barmet, dass sie in besonderen Situationen nach dem Muster 'Analysieren', 'Priorisieren', 'Entscheiden' handle. «Eine schnelle Reaktion und die Bereitschaft zur Improvisation ist nötig, genauso wie eine hohe Flexibilität.»

Ihren Vortrag schloss sie mit dem Dank an die Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer, deren Einsatz für die guten Zuger Schulen sie ausserordentlich schätzt. Gleichzeitig äusserte sie den Wunsch, dass die Schule einerseits bei den heranwachsenden Generationen das Interesse für Politik weckt und sich andererseits selber daran beteiligt. Damit verbunden lud sie Schulleitungen, Lehrpersonen und ganze Schulklassen zum Besuch von Kantonsratssitzungen ein.

Während des anschliessenden, reichhaltigen Aperitifs kamen die Gäste untereinander und mit Monika Barmet ins Gespräch. Neue Kontakte wurden geknüpft, alte gepflegt. So wie es das Ziel solcher Veranstaltungen vorsieht.



Steuergruppe Bildungspartner Lehrplan 21

Der VSL Zug hat Einsitz in verschiedenen Gremien, Projekt- oder Steuergruppen. Doch was sind für Gremien? Eines davon wird in diesem Newsletter näher vorgestellt *von Katja Weber* (Co-Projektleiterin Einführung Lehrplan 21, Amt für gemeindliche Schulen Zug).

Die «Steuergruppe Bildungspartner» repräsentiert die wichtigsten Gruppierungen im Zusammenhang mit der Einführung des Lehrplans 21 im Kanton Zug. Darin vertreten sind die strategische und operative schulische Führungsebene, die Wissenschaft, die Gewerkschaft und das Amt für gemeindliche Schulen, welche ihr Stammgremium mit der Projektorganisation zum Lehrplan 21 vernetzen und entsprechend Anliegen einbringen und vermitteln. Mit je einem Mitglied ist in der «Steuergruppe Bildungspartner» der Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Zug (VSL), der Lehrerinnen- und Lehrerverein des Kantons Zug (LVZ), die Pädagogische Hochschule Zug, die Schulpräsidentenkonferenz und die Rektorenkonferenz sowie die Amtsleitung des Amtes für gemeindliche Schulen vertreten. Die «Steuergruppe Bildungspartner» hat beratende Funktion z. H. der Entscheidungsträger für übergeordnete Beschlüsse, diskutiert Entwürfe, Berichte, Vorlagen, Produkte, Teilprozesse und gibt Stellungnahmen und Feedback zu Arbeiten ab. Die einzelnen Mitglieder fungieren als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren innerhalb ihres Stammgremiums aber auch im Schulfeld. Die besprochenen Themen bringen sie zeitnah in ihr Stammgremium und spiegeln gewonnene Erkenntnisse aus ihren Stammgremien zurück in die Steuergruppe. Die «Steuergruppe Bildungspartner» arbeitet seit 2015 an den Themen der Studentafel, der Einführung des Lehrplans 21 in den Schulen, der kompetenzorientierten Beurteilung und aktuell an der Beobachtung, Beurteilung und Förderung der überfachlichen Kompetenzen sowie den neuen Beobachtungs- und Beurteilungsunterlagen. Im Zentrum der aktuellen Diskussionen stehen die in Entwicklung stehenden Produkte zu den überfachlichen Kompetenzen und den entwicklungsorientierten Zugängen im Zyklus 1. Die «Steuergruppe Bildungspartner» befasste sich mit dem Aufbau, Inhalt und der Form der Unterlagen. In diesem Zusammenhang ging es stark auch um die Anwendung des Kompetenzmodells im Förderkreislauf von Beurteilen und Fördern B&F. Überfachliche Kompetenzen sind in Zukunft bewusst Teil der verschiedensten Unterrichtssettings und von Anfang an mitgedacht mit den Fachkompetenzen. Analog der Fachkompetenzen bauen Schülerinnen und Schüler ihre überfachlichen Kompetenzen entlang des Förderkreislaufs auf. Lehrpersonen fördern, indem sie beobachten, Feedback geben, formativ beurteilen, weitere differenzierte Übungen arrangieren und schliesslich als Grundlage für die Beurteilung im Zeugnis summativ beurteilen. Neu sind überfachliche Kompetenzen ab der 3. Klasse der Primarstufe im Zeugnis beurteilt. Die Mitglieder der Steuergruppe tragen zur Akzeptanz der Entwicklungen und zu einer erfolgreichen Einführung und Umsetzung bei.



Jahrestreffen mit der Direktion für Bildung und Kultur

von Adrian Estermann

Am Donnerstag, 2. Dezember 2021 trafen sich die Dreierdelegation des VSLZG-Vorstand Brigitte Portmann, Reto Kurmann und Adrian Estermann mit Bildungsdirektor Stephan Schleiss, Amtsleiter Michael Truniger und Generalsekretär Lukas Furrer auf der Direktion für Bildung und Kultur in Zug zum Jahrestreffen zusammen.

Von Seiten **VSLZG** wurden folgende Fragestellungen an die DBK gerichtet:

Zusammenführung der Schularten Sek 1

- Bereits beim Gespräch im Dezember 2019 zwischen der DBK und dem VSL Zug war es Thema, dass gewisse Gemeinden aus pädagogischen Überlegungen die Schularten zusammenführen möchten. Es ist zudem bekannt, dass die FDP Zug eine entsprechende Motion eingereicht hat. Nun ist auch im Evaluationsbericht zum Projekt Sek I plus zu lesen, dass empfohlen wird, den Schulen die entsprechende Autonomie zu gewähren.

-
- Welche Bedeutung misst die DBK dem Anliegen bei?
 - Gemäss Meilensteinplanung Projekte AgS 2021-2022 soll das angepasste Konzept ab August 2022 eingeführt werden. Kann damit gerechnet werden?
-

Vernehmlassung Leistungsmessung

- Aktueller Stand?
 - Wie stellen Sie sich einen Ablauf einer Leistungsmessung konkret vor? Welche Rolle hat die Schulleitung?
 - Der Datenschutz spielt eine zentrale Rolle, wenn es um den Vergleich zwischen einzelnen Klassen, Schulen oder Gemeinden geht. Wie ist dieser im Detail geregelt?
-

Krisenmanagement Corona

- Austausch zur aktuellen Situation
 - Auswirkungen auf den Schulalltag
-

Die **DBK** brachte folgende Themen zur Sprache resp. bat um Stellungnahme seitens VSLZG:

Integration

- Zusammenarbeit Sonderschulen, SHP und Klassenlehrperson als Gelingensbedingung der Integration: Best Practice, Ressourcenallokation durch Schulleitungen und Optimierungspotential aus Sicht VSL?
-

Abgrenzung

- Wo gelingt es der Schule gut, sich gegenüber neuen Erwartungen und Ansprüchen abzugrenzen?
-

SPKZ-REKO-DBK-BIRA-Treffen 2021

- Rückblick: Strategie, Massnahmen und Pilotprojekte
-

Der Austausch fand in einer guten Atmosphäre statt. Das gegenseitige Interesse an alltagspraktischen oder politischen Erfahrungen, Prozessen, Überlegungen und Hintergründen war spürbar.

Zum Abschluss des vierten Treffens wurde Regierungsrat Stephan Schleiss eine Special Edition des Buches "Schule 21 macht glücklich" überreicht.

Auf Anfrage geben die genannten Vertreter des Vorstands nähere Auskunft zu den Inhalten.

Das nächste Treffen findet am Mittwoch, 30.11.2022 statt.



Agenda

> Online-Kaffee-Treff

Mittwoch, 2. Februar 2022, 12.45 bis 13.30 Uhr



> Generalversammlung VSL Zug

Mittwoch, 6. April 2022 um 17.00 Uhr

Heilpädagogisches Zentrum Hagendorn



> Vernetzungstreffen

Mittwoch, 8. Juni 2022, 17.00 Uhr

Heilpädagogisches Schul- und Beratungszentrum SONNENBERG, Baar

Am Vernetzungstreffen vom 8. Juni 2022 sind wir einmal mehr Gäste im SONNENBERG. Wir erhalten einen Einblick in die verschiedenen Angebote durch Direktor und VSL-Mitglied Thomas Dietziker sowie einen spezifischen Einblick in die beiden Angebote ABA (Abklärungs- und Beobachtungsaufenthalt) sowie das Tagesambulatorium durch Oriá Cudicio und David Britschgi. Bevor es zum gemütlichen Teil geht, besteht die Möglichkeit für die Teilnahme an einer kleinen Führung durch die Räumlichkeiten des Tagesambulatoriums und des ABA.



07.12.2021, AE

Bildnachweis:

- <https://www.hzhagendorn.ch/de/ueberuns.html>
- [SONNENBERG - SONNENBERG BAAR \(sonnenberg-baar.ch\)](https://www.sonnenberg-baar.ch)
- <http://www.kaffeeabo.de/magazin/wp-content/uploads/cappuccino-cappuccinotasse.jpg>
- www.lehrplan21.ch